

Werner Krusche



Dr. Werner Krusche (1917-2009) stammte aus Sachsen und begann sein Theologiestudium in Leipzig. Nach Rückkehr aus der britischen Kriegsgefangenschaft setzte er es in Bethel, Heidelberg, Göttingen und Basel fort.

1954 kam er in die

DDR und war als Pfarrer, Studiendirektor und Theologiedozent tätig. 1968 wurde er zum Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen (Magdeburg) gewählt.

Wegweisend für den ostdeutschen Protestantismus wirkte Dr. Werner Krusche von 1981 bis 1983 als Vorsitzender des Bundes der evangelischen Kirchen in der DDR und als Vorsitzender der Konferenz der Kirchenleitungen.

Werner Krusche verkörperte ein couragiertes Christsein als Minderheit und setzte sich als Brückenbauer zwischen Ost und West für Versöhnung ein. In ökumenischer Weite vertrat er das Konzept missionarischer Gemeinde, das heißt einer offenen Kirche für andere.



cover: arnold.berthold

Umfang der Arbeit

Jede/r Teilnehmer/in kann nur eine (1) Arbeit einreichen. Eingereicht werden können Hauptseminar- sowie Examensarbeiten.

Der Umfang der Arbeit muss den Vorgaben der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnungen entsprechen.

Bitte senden Sie Ihre Arbeit – sowohl einfach in gedruckter Form als auch elektronisch (pdf-Datei) – sowie einen kurzen Lebenslauf und eine knappe Zusammenfassung Ihrer Arbeit (zusammen nicht mehr als zwei DIN A4-Seiten) an die Geschäftsführung.

Einsendeschluss

Die Arbeit ist jeweils bis zum 31. Oktober des Jahres einzureichen.

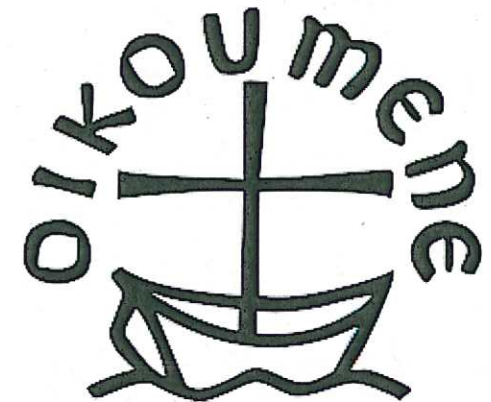
Geschäftsführung

KRin Charlotte Weber
Landeskirchenamt der EKM
Referat G3 (Ökumene)
charlotte.weber@ekmd.de

Landeskirchenamt der EKM
Referat Ökumene
Michaelisstraße 39 | 99084 Erfurt
Fon 0361 – 51 800-331 | Fax -319

ÖKUMENE

„Verankert sein
und offen werden“



Werner-Krusche-Hochschulpreis

der Arbeitsgemeinschaft

KONFESSIONEN – RELIGIONEN –
WELTANSCHAUUNGEN

der Evangelischen Kirche in
Mitteldeutschland und der
Evangelischen Landeskirche Anhalts



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Die Arbeitsgemeinschaft KONFESSIONEN – RELIGIONEN – WELTANSCHAUUNGEN der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Evangelischen Kirche Anhalts stiftet den *Werner-Krusche-Hochschulpreis*.

Ausgezeichnet werden hervorragende wissenschaftliche Arbeiten aus dem theologischen bzw. religionspädagogischen Studium und Forschungsbereich, die sich Fragestellungen aus folgenden Bereichen widmen:

- Konfessionskunde
- Ökumene
- Interreligiöser Dialog
- Religionswissenschaft
- Weltanschauungsfragen

Unter dem Anspruch „Verankert sein und offen werden“ wird zur Auseinandersetzung mit diesen Themen ermutigt.

Dies geschieht im Gedenken an bleibende Impulse des früheren Bischofs Dr. Werner Krusche (1917-2009).

Zielgruppe

Als Teilnehmende sind grundsätzlich nur Personen zugelassen, die der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland oder der Evangelischen Landeskirche Anhalts angehören:

- Studierende der evangelischen Theologie, Religionspädagogik, Gemeindepädagogik und verwandter Fachrichtungen
- Vikarinnen und Vikare, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen im Vorbereitungsdienst
- Referendarinnen und Referendare.

Preisverleihung

Über die Vergabe des Preises und eine eventuelle Veröffentlichung entscheidet eine Jury.

Eine Preisverleihung an dieselbe Person ist nur einmal möglich.

Der Preis wird auf einer öffentlichen Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft KONFESSIONEN – RELIGIONEN – WELTANSCHAUUNGEN verliehen und soll persönlich entgegen genommen und vorgestellt werden.

Mit dem *Werner-Krusche-Hochschulpreis* ist eine finanzielle Zuwendung in Höhe von € 1000 € verbunden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jurymitglieder und Ansprechpartner für Themenfindung und -beratung

Prof. Dr. Daniel Cyranka, Martin-Luther-Universität Halle

Prof. Dr. Philipp Enger, Evangelische Hochschule Berlin

Prof. Dr. Andreas Lindner, Universität Erfurt

Prof. Dr. Mirjam Rose, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft Konfessionen – Religionen – Weltanschauungen

fördert evangelische Identität im konfessionellen, religiösen und weltanschaulichen Pluralismus durch theologische, konfessions- und religionskundliche Arbeit, durch Gespräch, Bildung und Beratung. Sie dient der ökumenischen Bewegung, dem interreligiösen Dialog und der weltanschaulichen Auseinandersetzung.

Die Arbeitsgemeinschaft kooperiert mit dem Evangelischen Bund e.V., evangelischer-bund.de und dem Konfessionskundlichen Institut Bensheim, konfessionskundliches-institut.de sowie der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, www.ezw-berlin.de.

Jede Einsenderin / jeder Einsender erhält für zwei Jahre kostenlos den „Materialdienst des Konfessionskundlichen Instituts“ (MdKI).